

Flucht aus Breslau

Die Nachkommen von Heinrich aus Kemme

Richard wird am 1. März 1884 in Hannover geboren. Er ist das erste Kind von dem aus Kemme stammenden Barbier und Frisör Heinrich und seine Frau Karoline Kirchhoff (genannt Lina) in Hannover¹. Als 2. Sohn wird Paul am 18. November 1886 in Hannover geboren.

Richards weitere Geschichte wird durch die Tochter Herta in einem Brief² beschrieben:

„...Nach der Absolvierung als Optikermeister verblieb mein Vater noch kurz in seiner Heimatstadt Hannover. Mehrmaliger Ortswechsel wie z.B. in Kassel, Stuttgart endete schließlich in Breslau. Dasselbst heiratete er am 19.11.1925 meine Mutter, geb. Frida Pauliner, verwitwete Richter, geb. in Breslau am 03.08.1889.

Im Hinblick auf die zu erwartende Einschließung der Stadt Breslau mußten wir, meine Eltern und ich am 26.01.1945 auf Anordnung der NS-Kreisleitung die Stadt Breslau in Richtung Bautzen/Sachsen verlassen. Nach vielen Umwegen ab 25.05.1945, über die CSR und Prag, in mehreren Lagern, verbunden mit Zwangsarbeit, wurden wir endlich am 03.09.1946 nach Deutschland zurückgeführt.

Über ein deutsches Lager in Bad Kleinen, Bezirk Wismar, vom 06.09. bis 20.09.1946 erfolgte am 21.09.1946 die endgültige Entlassung nach Dömitz/Elbe/Mecklenburg. Dasselbst verstarb mein Vater am 14.03.1947 an den Folgen der Entbehrungen. Die Leidenswege der Vertriebenen sind Ihnen ja hinreichend bekannt.

Der Zuzug nach Ingolstadt/Bayern bezieht sich auf meinen Stiefbruder Harry Richter, welcher sich nach langer russischer Kriegsgefangenschaft ab 01.12.1950 in Ingolstadt wieder eine sichere Existenz aufbauen konnte. Er bewirkte u.a., dass unsere Mutter, sowie auch ich eine Zuzugsgenehmigung nach Bayern erhielten. Erst nach Illertissen/Schwaben 1950 und später im Herbst 1953 nach Ingolstadt in seine große Werkswohnung der Fa. Auto Union. Meinem Bruder Horst gab er somit ebenfalls die Chance, in Ingolstadt eine neue Heimat zu finden bzw. ermöglichte es ihm bei der Fa. Auto Union eine Arbeitsstelle zu erhalten...“

Richards Sohn Horst (1927 – 1985) gründet in Ingolstadt eine kleine Familie, er heiratet 1958 die aus dem Sudetenland stammende Lore Kubina (1931 – 2010). Sie bekommen ein Kind, Gert (1959). Lore hat im Jahre 2000 am ersten Treffen der Roffmann-Familien in Hildesheim teilgenommen. Ihre Teilnahme wurde besonders gewürdigt, da sie die weiteste Anreise zum Veranstaltungsort Hildesheim hatte.

¹ Quelle 48 Adressbücher Hannover, von 1883 bis 1898 aufgeführt, diverse Adressen, zuletzt wohnhaft Königstraße 1.4

² Quelle 32+36, Briefe von Herta aus Ingolstadt am 31.01.1999 und 23.11.1999



*Bild links:
Hochzeitsfoto Horst und Lore am
9. Aug. 1959 in Ingolstadt, überlassen
vom Sohn Gert*

Richards Bruder Paul dagegen bleibt in Hannover. In den Adressbüchern von Hannover finden sich von 1921 – 1960 Einträge als Kaufmann³. Paul heiratet 1919 die aus Hannover stammende Alma Piepenbrink (1893 – 1975). Sie bekommen drei Kinder: Hanna (1919 – ?), Arnold (1921 – 1945), gefallen als Obergefreiter bei Guben in Polen⁴ und Paul (1925 – 1945) ebenfalls gefallen im Krieg bei Berlin.

Aus dem Fotoalbum



Bild oben links: Lore während des Familientreffens 2000 in Hildesheim

Bild oben mitte: Horst ca. 1984

Bild oben rechts: Herta ca. 1995

³ Quelle 48 Adressbücher Hannover, letzter Eintrag 1960 als Kaufmann in der Tieckstrasse 9

⁴ Quelle 43 Volksbund Kriegsgräber-Fürsorge, www.volksbund.de

Nachkommen von Heinrich und Karoline in Hannover

1 Heinrich Karl Adolf Roffmann (1857 – 1899)

+ Karoline Kirchhoff (1857 – 1928)

2 Richard Wilhelm Rich.Hein.Herm.Chris. Roffmann (1884 – 1947)

+ Frida Anna Richter (geb. Pauliner) (1889 – 1973)

3 Herta Hedwig Roffmann (1926 – 2005)

3 Horst Richard Roffmann (1927 – 1985)

+ Lore Grete Kubiena (1931 – 2010)

4 G. Roffmann

2 Paul Roffmann (1886 – 1959)

+ Alma Piepenbrink (1893 – 1975)

3 Hanna Roffmann (1919 – ?)

+ Albrecht Ebmeyer (1916 – ?)

3 Arnold Karl Richard Roffmann (1921 – 1945)

3 Paul Hugo Roffmann (1925 – 1945)